

Bericht der Geotechnischen Kommission über das Jahr 1945

Autor(en): **Niggli, P. / Quervain, F. de**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **126 (1946)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der « Honorarfonds » (Fr. 2060.90) erhöhte sich um den Zinsbetrag von Fr. 157.70 auf Fr. 2218.60. An zwei Mitarbeiter, deren Atlasblätter im Berichtsjahre veröffentlicht worden sind, wurden Remunerationen im Betrage von total Fr. 500.— ausgerichtet. Nach Abzug der Bankspesen (Fr. 15.80) verbleibt auf Ende 1945 ein Saldo von Fr. 1702.80.

Die Jahresrechnung des Fonds « Aargauerstiftung » zeigt am 31. Dezember 1945 die folgenden Saldi :

1. Stiftungskapital (Kurswert)	Fr. 2,525.—
2. Äufnungsfonds	» 7,991.70
3. Honorarfonds	» 1,702.80
	<hr/>
Gesamtvermögen	Fr. 12,219.50

Die Rechnungen der Fonds C und D wurden vom Präsidenten der Geologischen Kommission geprüft und in Ordnung befunden. Dem Herrn Zentralquästor wie auch der Sekretärin der S. N. G., Fräulein H. Zollinger, sei auch an dieser Stelle für die Mühewaltung bestens gedankt.

Der Präsident : Prof. Dr. A. BUXTORF.

Der Sekretär : O. P. SCHWARZ.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission über das Jahr 1945

Reglement siehe « Verhandlungen » Aarau, I, Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich auf Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen :

1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident . . . 1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident . . 1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich 1919
4. Prof. M. ROŠ, Zürich 1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne 1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel 1938
7. Prof. J. TERCIER, Fribourg 1938
8. Dr. F. DE QUERVAIN, Aktuar 1937

In der Jahressitzung wurde als weiteres Mitglied Prof. F. GASSMANN (Zürich) dem Zentralvorstand zur Wahl vorgeschlagen.

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 15. Dezember 1945 in Zürich statt. Die Traktanden umfassten : Genehmigung der vorjährigen

Rechnung. Berichte des Vorstandes über die Untersuchungen des laufenden Jahres, Rechnungsablage, Beschlussfassung über Publikationen, Budget und Arbeitsplan für 1946.

3. Publikationen

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden folgende Arbeiten veröffentlicht :

E. Halm : Die Kupfer-Wismut-Lagerstätten im obern Val d'Anniviers, erschienen als Lieferung 22 der « Beiträge ».

F. de Quervain : Verhalten der Bausteine gegen Witterungseinflüsse in der Schweiz. Diese reich illustrierte Veröffentlichung bildet die 23. Lieferung der « Beiträge ».

O. Lütschg : Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges. Von diesem grossen Werk (Serie Hydrologie, Lief. 4) erschien ein weiterer Teil, umfassend die Kapitel 1—3 von Band 1 : Heutiger Stand der Niederschlagsforschung. Heutiger Stand der Abflussforschung. Tabellen der Ergebnisse der Niederschlagsforschungen.

L. Déverin : Les minerais de fer oolithiques du Dogger des Alpes Suisses, erschienen als Teilband 2 von Lieferung 13 (Die Eisen- und Manganerze der Schweiz).

Im Herbst wurden die drei erstgenannten Veröffentlichungen an die inländischen Stellen versandt. Auch mit dem Auslande konnte der Kontakt wieder aufgenommen werden. Der Verkauf der Publikationen war auch 1945 befriedigend.

4. Laufende Untersuchungen

a) *Schnee- und Firnforschung*. Die Festigkeitsversuche an Schnee und Firn konnten durch Dr. R. U. Winterhalter gefördert werden; sie werden 1946 noch weiter geführt.

b) *Hydrologische Arbeiten*. Dr. O. Lütschg arbeitete weiter an der Fertigstellung der noch ausstehenden Kapitel des « Wasserhaushaltes des schweizerischen Hochgebirges ». Die Kommission übernahm selbst die Ausarbeitung eines Abschnittes über die Beziehungen zwischen Chemismus der Gletscherwässer und Gesteinsbeschaffenheit des Untergrundes.

c) *Erzlagerstätten*. Feldarbeiten wurden auf diesem Gebiete nicht durchgeführt. Von Dr. F. Gilliéron wurde der Kommission ein Manuskript (Dissertation) über die Nickel-Kobalt-Lagerstätten vom Kaltenberg (Turtmantal) eingereicht und zum Druck in den « Beiträgen » angenommen. Die Arbeit Dr. W. Epprecht : Die Eisen- und Manganerze des Gonzen bei Sargans ging auf Jahresende in Druck.

d) *Quarzkristalle*. Dr. C. Friedlaender arbeitete das ganze Jahr an der Untersuchung der alpinen Quarze, in der Hauptsache aus Mitteln, die vom Institut für Schwachstromtechnik der E. T. H. zur Verfügung

gestellt werden konnten. Der Kredit der Kommission wurde speziell für wissenschaftliche Fragen und für die Druckvorbereitung verwendet. Eine vorläufige Mitteilung erschien in der Vierteljahresschrift der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft.

e) Petrographisch-technische Gesteinsuntersuchungen. Dr. F. de Quervain begann als Fortsetzung der Verwitterungsstudien grössere experimentelle Untersuchungen an Bausteinen zur Abklärung der Wetterbeständigkeitsfrage, besonders der Widerstandsfähigkeit gegen Sulfateinwirkungen. Die Untersuchungen über Festigkeitsverhalten einiger charakteristischer Gesteinsarten konnten dagegen noch nicht durchgeführt werden.

f) Verschiedene Untersuchungen. Die *Geotechnischen Monographien* (regionale Untersuchungen über die Beschaffenheit des Baugrundes) konnten nicht weiter gefördert werden. — In der Jahres-sitzung beschloss die Kommission, die Resultate der *Erdöluntersuchungen* 1946 zu einer Publikation zusammenzustellen und diese, wenn möglich, in Druck zu geben.

5. Verschiedenes

a) Bibliographie. Wie in den Vorjahren bearbeitete die Kommission durch Dr. F. de Quervain den mineralogisch-kristallographisch-petrographischen Teil der Bibliographie, die durch die Schweiz. Landesbibliothek herausgegeben wird.

b) Geotechnische Prüfstelle. Diese Verbindungsstelle mit dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der E. T. H. und mit der E. M. P. A. erteilte viele Auskünfte über Vorkommen und Verwendungsmöglichkeiten von Mineralien, Gesteinen und künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident : Prof. Dr. *P. Niggli*.

Der Aktuar : Dr. *F. de Quervain*.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1945

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 120

Das in der Kommissionssitzung vom 23. April 1945 beschlossene generelle Arbeitsprogramm sah die Beobachtung des Azimutes der Seite Gurten-Röthfluh des trigonometrischen Hauptnetzes nach dem von Prof. Dr. Niethammer vorgeschlagenen Verfahren mittels Durchgangsbeobachtungen im Vertikal des Objektes, also des Signales Röthfluh, vor. Ferner sollte die weitere Aufarbeitung des Beobachtungsmateriales des Jahres 1939 gefördert werden.

Die Beobachtungen für die Azimutbestimmung auf dem Gurten wurden im Juli von Ingenieur Dr. E. Hunziker in 10 Nächten durch-